

Ein Kessel Buntes im „Piccolo“

Schauspielerin, Entertainerin und Moderatorin Dorit Gäbler gastierte mit Ehemann und Allroundkünstler Karl Heinz Bellmann in Gräfenwarther Hotel. Nach der Premiere soll es eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe geben.

Von Dirk Gründlich

Gräfenwarth. Die Schauspielerin, Entertainerin und Moderatorin Dorit Gäbler gastierte mit Ehemann und Allroundkünstler Karl Heinz Bellmann mit dem Programm „Ein Kessel Buntes“ im „Piccolo“. Die Veranstaltungsscheune war bis auf den letzten Platz gefüllt, Gäste kamen sogar aus Hamburg und Erfurt zu diesem Abend, das Ambiente stimmte einfach, die Wirtsleute und das Team bewiesen wieder, dass sie Geschmack für das Außergewöhnliche besitzen.

Dorit Gäbler verzauberte vom ersten Lied an die Gäste mit ihrer zeitlosen Eleganz und lief bereits im ersten musikalischen Block zu Höchstform auf. Ob deutsches Volkslied, ein Medley mit Berliner Liedern oder leise Töne von der Knef – Dorit Gäbler, die auch optisch mit wechselnder Garderobe die Gäste immer wieder überrasch-



Dorit Gäbler schreibt an die Prominentenwand.

te, zog alle in ihren Bann und erreichte durch ihre äußerst sympathische Art die begeister-

ten Zuhörer. Die Gäbler, welche den „Kessel Buntes“ zu DDR-Zeiten im Fernsehen al-

leine dreimal moderieren durfte, zeigt sich an diesem Abend auch von ihrer schauspielerischen Seite. Die Sketche mit Karl Heinz Bellmann forderten die Lachmuskeln heraus, in vielen Szenen blieb kein Auge trocken.

Die Besonderheit an diesem „Kessel“ war das Zusammenspiel der beiden Künstler, welche nur sehr selten gemeinsam auf einer Bühne stehen. Bellmann, der in Dresden 20 Jahre eine Kultkneipe führte, Deutschlands Wirt des Jahres 1995 war und über 300 Prominente interviewte, fühlte sich sichtlich wohl und kam fernab vom eigentlichen Programmablauf immer wieder ins Plaudern.

Ob amüsante Geschichten über seine vielen Treffen mit Udo Jürgens oder die Tatsache, dass Otto seine heutige Ehefrau durch ihn kennen und lieben lernte, brachte immer wieder eine neue persönliche Note in den Abend. Beste Unterhaltung

war hier gegeben. Nach mehreren Zugaben und Bravorufen aus dem Publikum verließen die Künstler die Bühne und mischten sich gesellig unter das Publikum.

Besonders reizvoll war an diesem Abend auch die Einbindung eines Menüs, welches ebenfalls keine Wünsche offen ließ. Weit nach 4 Uhr gingen die letzten Gäste ins Bett. Jeder hatte das Gefühl, dass dieser kulturelle Abend in Verbindung mit der guten Küche der Anfang einer großen Idee sein kann.

Dorit Gäbler schrieb sich wie damals in Dresden an die Prominentenwand unter Peter Dücke, welcher im Juni bereits zu Gast war. Dieser Abend macht einfach Lust auf mehr, neue Ideen wurden schon in dieser Nacht geboren, alle Beteiligten sind sich einig: Es wird und muss eine Fortsetzung geben. Packen wir's an – sagten sich alle in der geselligen und kreativen Runde.



Foto: D. Eismann



Dorit Gäbler und Karl Heinz Bellmann gutgelaunt im Gräfenwarther Hotel „piccolo“.

Fotos: Dirk Gründlich